

dpsuisse-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

November 2025

Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (VGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)).

Die Berechnung des Index wurde im November 2025 im Nachgang zur «VGR-Benchmark- Revision 2025» grundlegend überprüft und angepasst.

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus)
- Monatliche Daten Schweizer Produzentenpreisindex (NOGA Code A18)
- Wechselkurs CHF/Euro

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden Sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

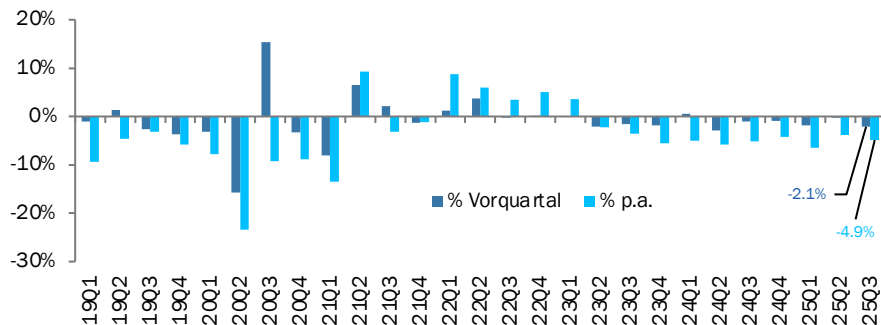
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

Seite 15

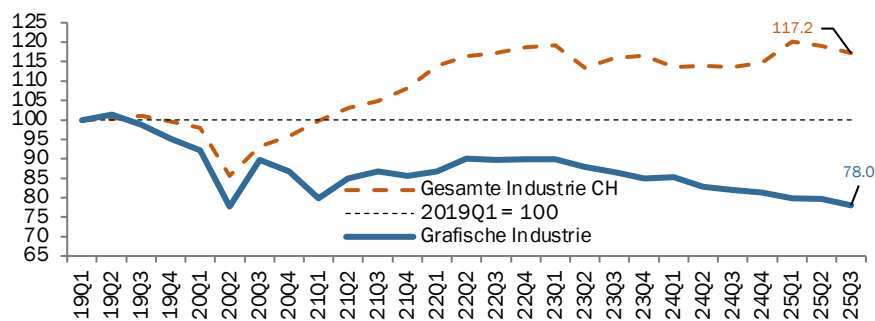
dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

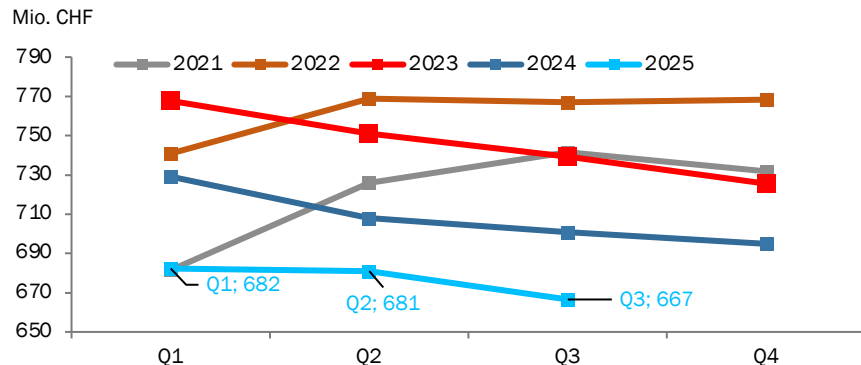


- Gemäss dem überarbeiteten dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion der grafischen Industrie im dritten Quartal 2025 im Vorquartalsvergleich um 2.1% zurückgegangen (letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Damit lag das Produktionsniveau der grafischen Industrie um 4.9 Prozent unterhalb des Vorjahreswertes (letzte hellblaue Säule in Abb. oben links).
- Das Produktionsniveau kam im dritten Quartal 2025 bei rund 667 Mio. CHF zu liegen. (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Anstieges – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie rund 769 Mio. CHF betragen. Allerdings wurde dieser Wert stark durch markant gestiegene Vorleistungspreise geprägt (siehe auch Abb. Vorleistungsquote auf S. 17).
- Auch verglichen mit dem sich seit Anfang 2023 alles andere als in guter Verfassung befindlichen gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie klar zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im dritten Quartal 2025 rund 117% des vor Covid-Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag die entsprechende Relation bei nur rund 78% (Abb. oben rechts).

Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2020 bis 2024



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Erneuter Produktionsrückgang im dritten Quartal 2025

Gemäss dem «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» setzte sich der seit 2023 andauernde Abwärtstrend im dritten Quartal 2025 fort. Im Vorquartalsvergleich ging das Produktionsniveau um 2.1 Prozent zurück. Gegenüber dem dritten Quartal 2024 betrug der Rückgang -4.9 Prozent. Vor allem bei der im zweiten Quartal noch stabilisierend wirkenden Nachfrage aus dem Werbebereich und den Exporten grafischer Erzeugnisse kam es im dritten Quartal zu einem erneuten Rückschlag. Eine schwächere Produktionstätigkeit wird auch durch die weiterhin negative Entwicklung der Papierimporte angezeigt. Die Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse stabilisierten sich hingegen. Gleichwohl bleibt die grafische Industrie hierzulande auch seitens des weiter erstarkten Schweizer Frankens einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt, da entsprechende Dienstleistungen aus dem Ausland preislich attraktiver werden.

Bei den Vorleistungspreisen gaben sich die Signale zuletzt uneinheitlich. Der vom BFS erhobene Importpreisindex für Papier ging im dritten Quartal weiter zurück, während die Produzentenpreise bei inländischem Papier auf dem Niveau vom zweiten Quartal verharnten. Der von uns auf Basis von Aussenhandelsdaten von holzfreien gestrichenen/ungestrichenen Papiersorten berechnete Preisindex machte hingegen im dritten Quartal wieder einen leichten Sprung nach oben (Abb. S. 13). Das durch Überkapazitäten und schwache Papiernachfrage geprägte europäische Umfeld spricht jedoch vorerst gegen einen deutlichen Aufwärtstrend bei den Papierpreisen.

Die herausfordernde Situation macht sich seit 2024 auch negativ auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Immerhin sind die Arbeitslosenzahlen im Oktober im Vorjahresvergleich nur noch minimal gestiegen (Abbildung auf Seite 14). Damit wird das Covid- und Vor-Covid Niveau bei den Arbeitslosenzahlen der grafischen Industrie nach wie vor deutlich unterschritten. Auch Kurzarbeit war gemäss den bis zur Erstellung dieses Berichts vorliegenden Daten kaum ein Thema.

Index neu aufgestellt

Die Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) alle 5 Jahre einer intensiven Prüfung unterzogen und zum Teil deutlich revidiert (sogenannte VGR-Benchmark-Revision). Wir haben die jüngste Benchmark-Revision zum Anlass genommen, die Berechnung des «dpsuisse-Index» zu überprüfen und anzupassen. Bisher wurde der Index gemäss den empirisch bestimmten Zusammenhängen auch stark durch die Entwicklung der Exporte grafischer Erzeugnisse geprägt. Diese machen jedoch mittlerweile weniger als zwei Prozent des Produktionswertes aus* und werden fortan nur noch nachrichtlich berücksichtigt. Auch die Papierimporte haben gerade während der Phase der starken Preisschwankungen an empirischer Aussagekraft verloren und werden fortan ebenfalls nur noch informativ verwendet.

* gemäss der CPA-Klassifizierung, NOGA Code A18

Längerfristiger Rückblick

Mit dem neu berechneten Index fällt vor allem der durch starke Preisschwankungen gekennzeichnete Auf- und Abschwung der Jahre 2022 und 2023 weniger markant aus als bisher. Für das Jahr 2024 ergibt der Index neu einen etwas geringer ausgeprägten Rückgang von -5.1 Prozent anstatt bisher -6.4 Prozent. Das grundlegend negative Bild, eines durch kräftige Produktionsrückgänge geprägten Strukturwandels der grafischen Industrie, bleibt jedoch unverändert.

Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Das Covid Jahre 2020 und 2021 brachte einen zusätzlichen Produktionseinbruch um rund 15 Prozent. Zwar zog der Produktionswert der grafischen Industrie im Jahr 2022 um 6 Prozent an. Der Zuwachs war jedoch allein auf die markant gestiegenen Vorleistungspreise bei Papier und Energie zurückzuführen, welche jedoch nur unzureichend überwältzt werden konnten. In realer Rechnung ging der Produktionswert 2022 weiter zurück (-2.9%). Alles in allem trug die grafische Industrie im Jahr 2024 nur noch rund 0.16 Prozent zur gesamtwirtschaftlichen Produktion der Schweiz bei. Im Jahr 2000 hatte der entsprechende Anteil noch 0.75 Prozent betragen (Abb. S. 16).

Zukunftspotenziale und Herausforderungen

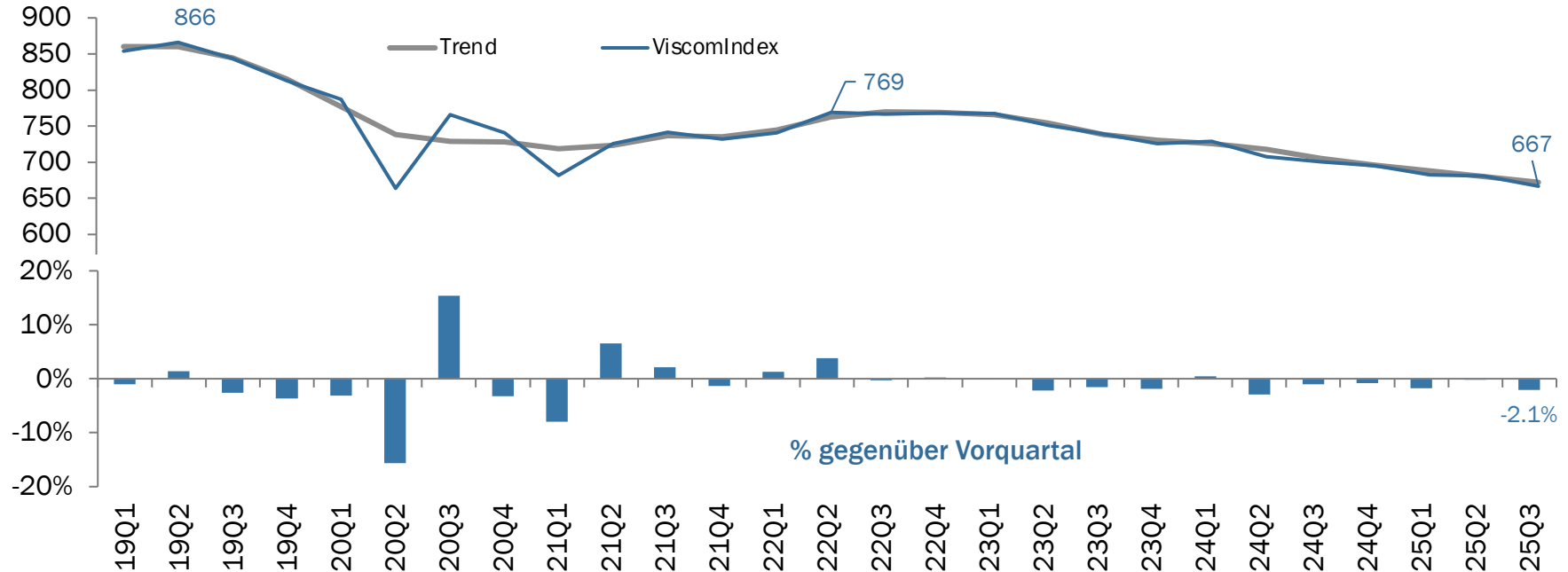
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die Gefahr anhaltend hoher Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit weiter zuspitzen. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Seite 7 | Home

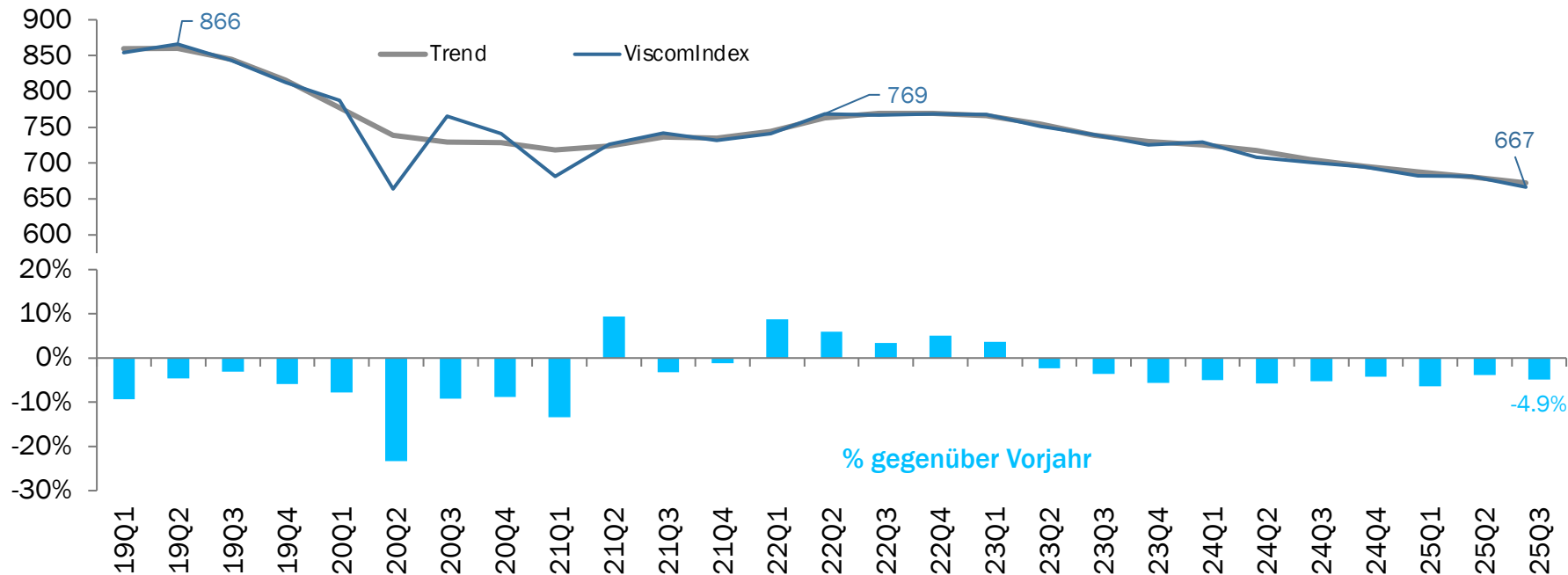
Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

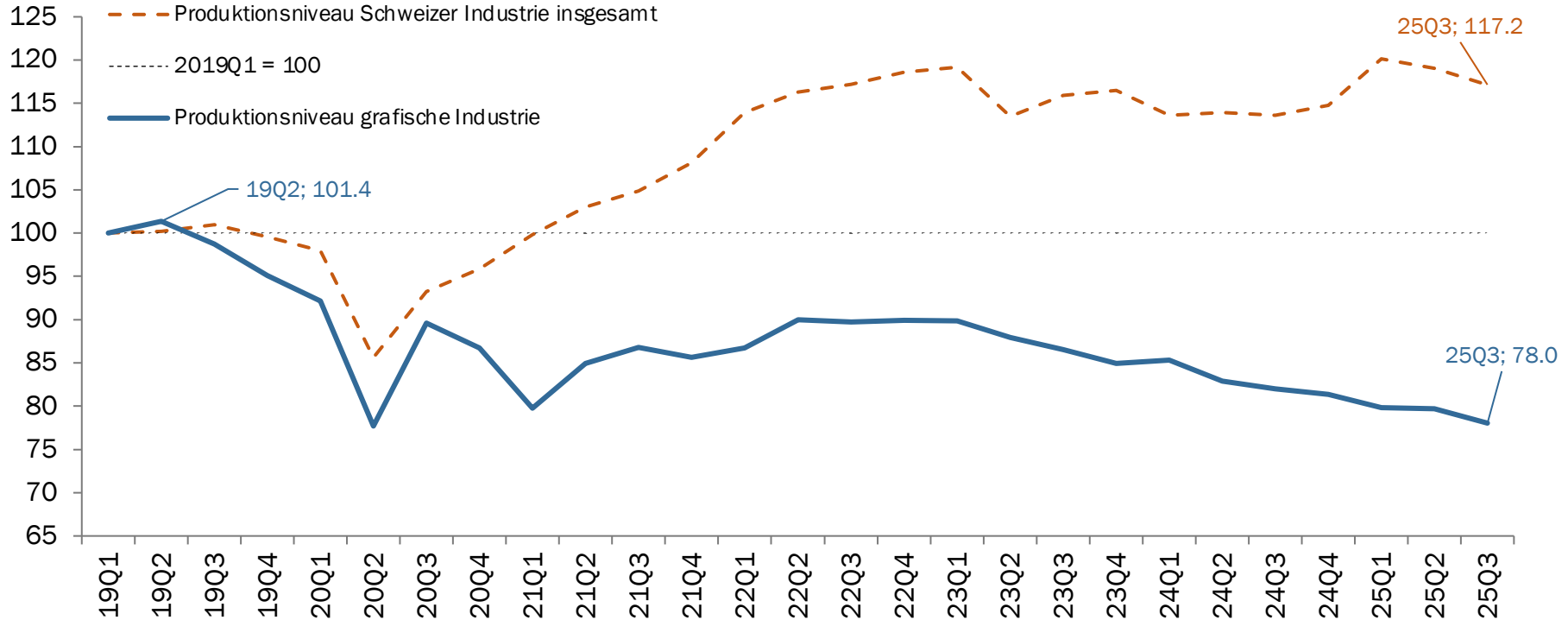
Seite 8 | Home

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



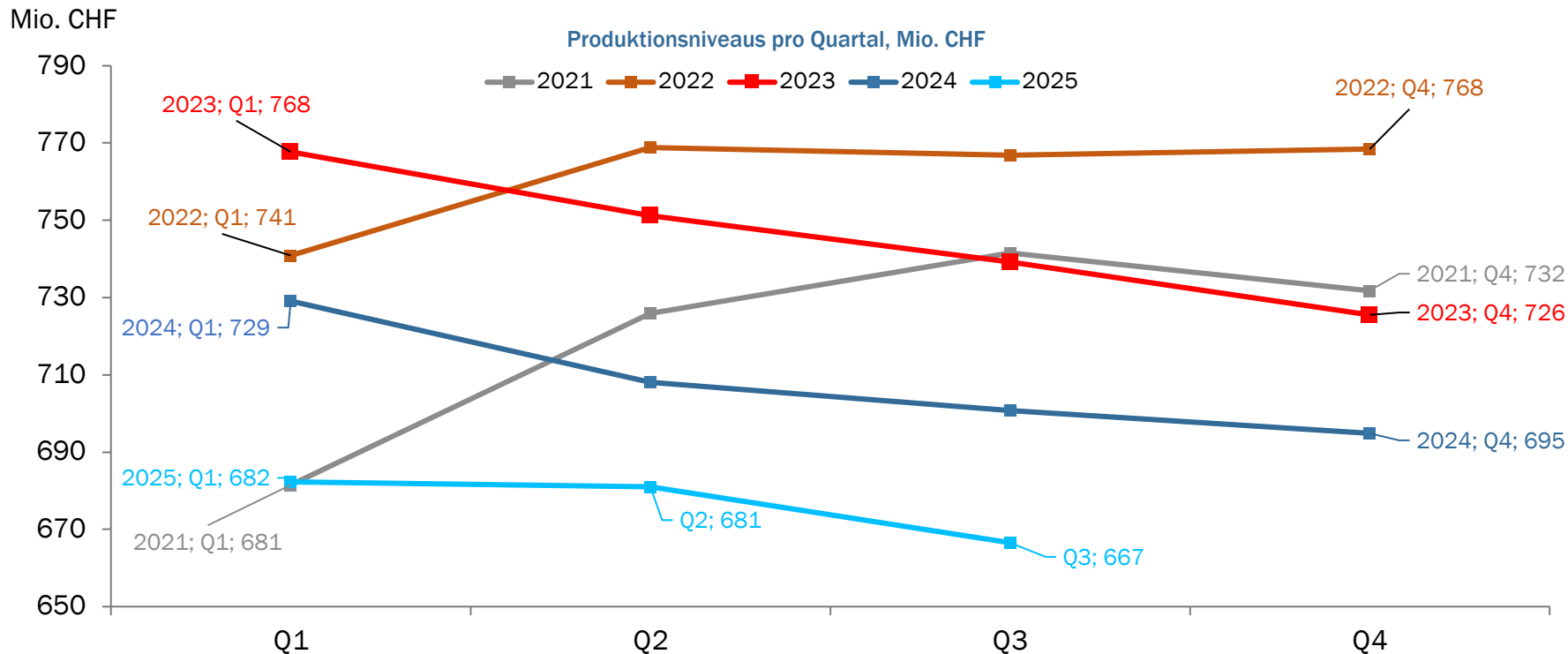
dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100



dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2021 bis 2025

Seite 10 | Home

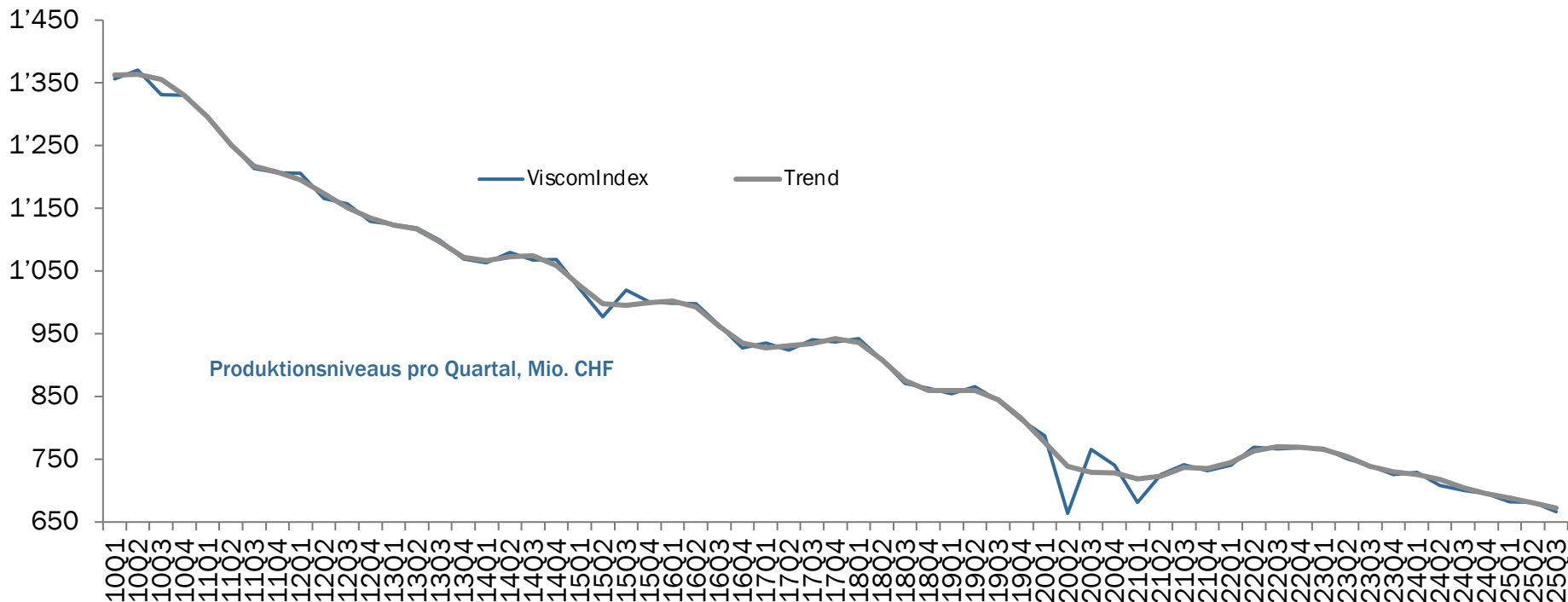


dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

Seite 11 | Home



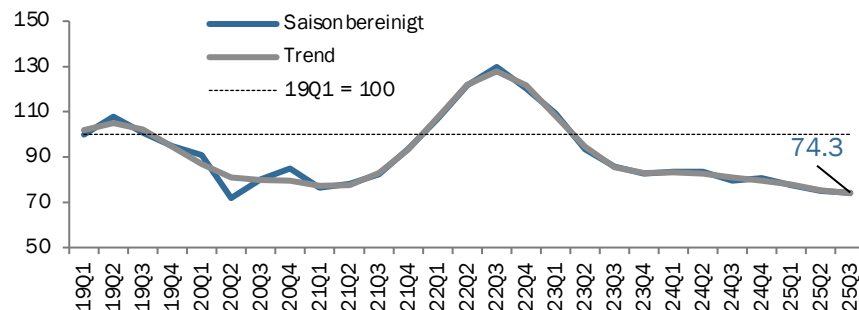
Mio. CHF



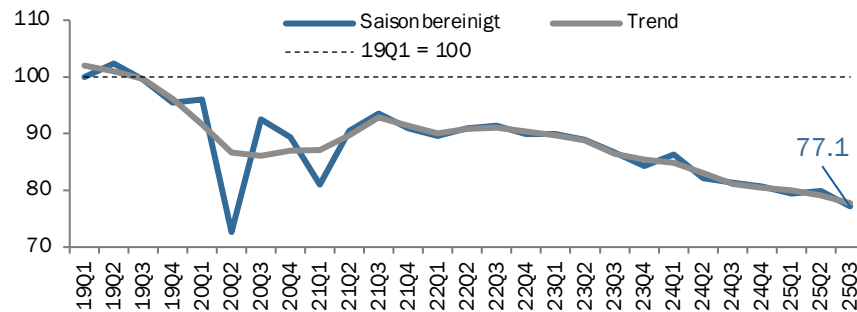
Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

Seite 12 | Home

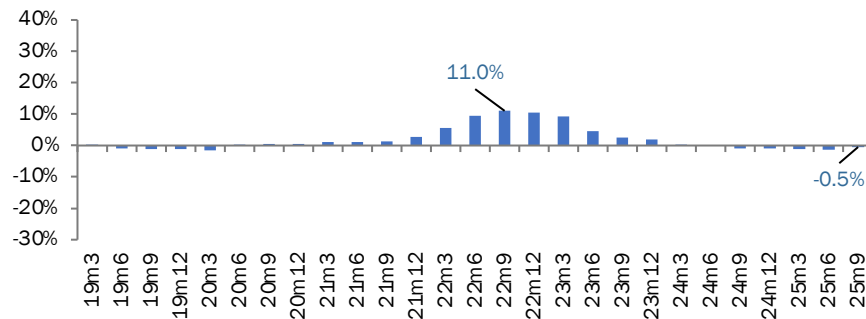
Importe Papier, 2019Q1 = 100



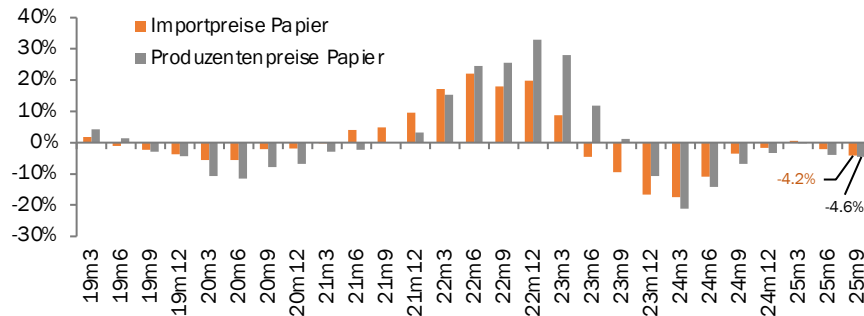
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



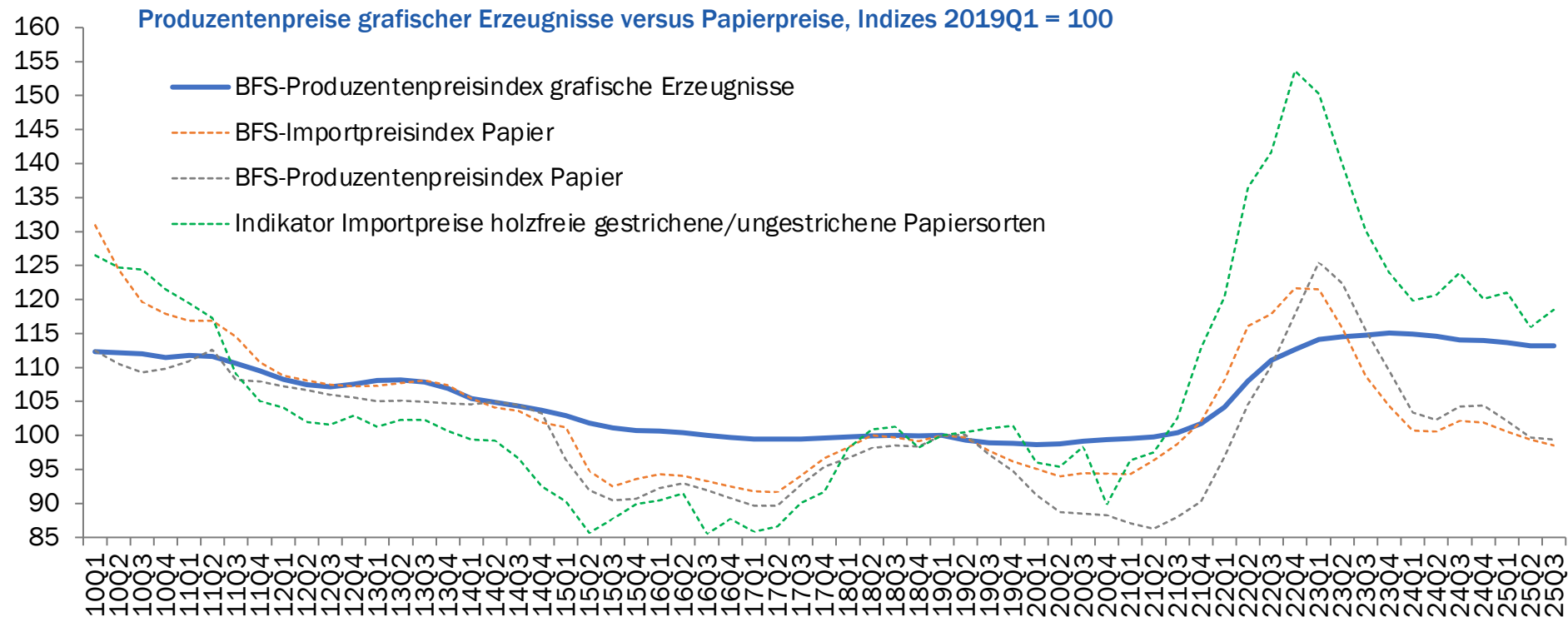
Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



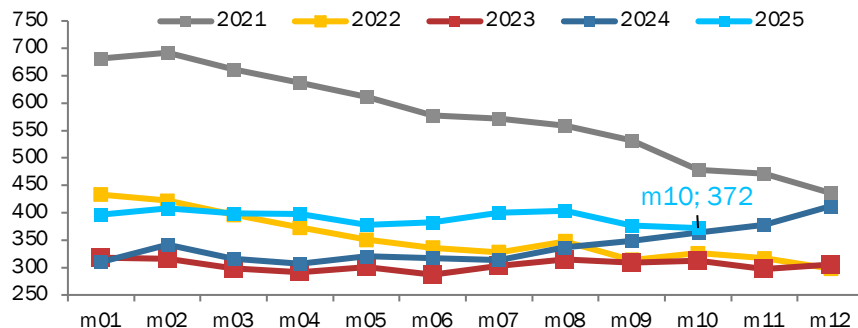
Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, Saisonbereinigte Werte, * Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indiziert.



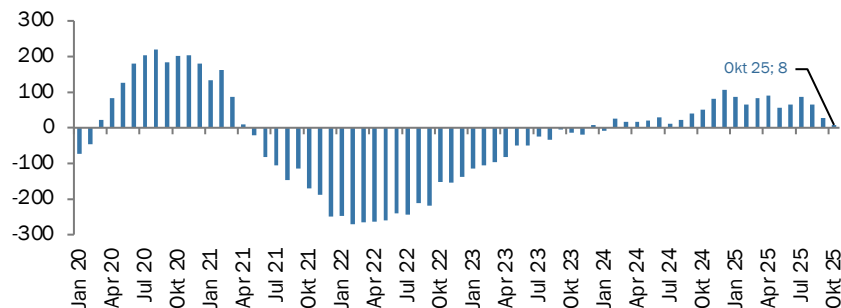
Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG

Anmerkungen: Für die Grafik wurden die Produzenten- und Importpreise des BFS saisonal bereinigt, der Indikator für die Importpreise gestrichener und ungestrichener Papiersorten basiert auf den CHF/KG Preisen aus den Statistiken des BAZG (analog zum BAZG-Mittelwertindex). Der Mittelwertindex wurde ebenfalls um saisonale Effekte bereinigt.

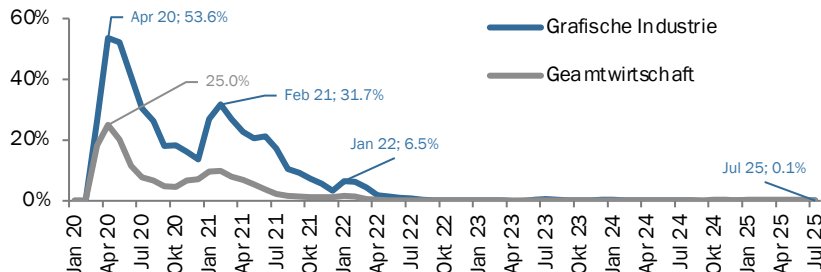
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2025



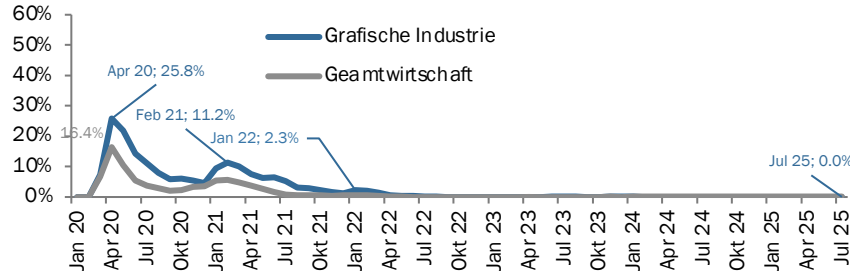
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



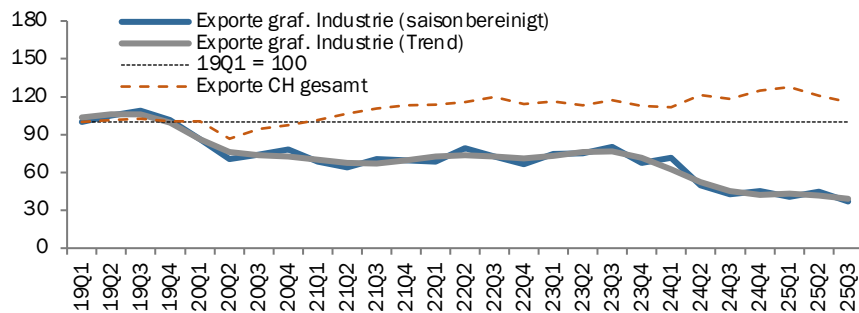
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



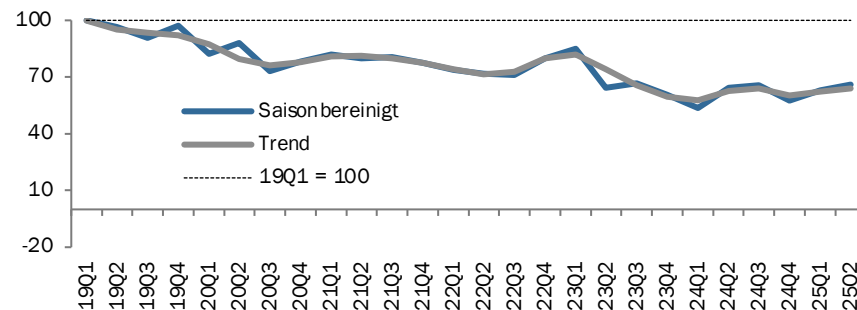
Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren – Aussenhandel mit grafischen Erzeugnissen

Seite 15 | Home

Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100



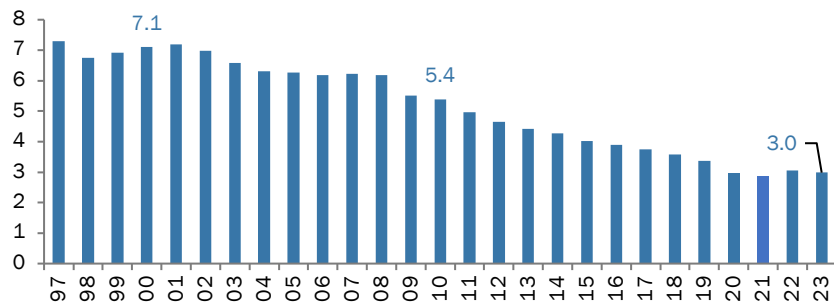
Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100



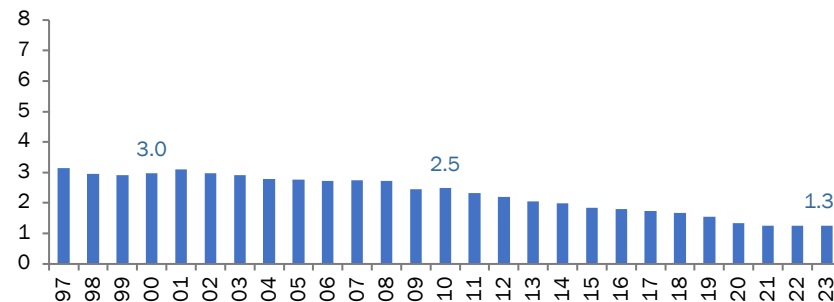
Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

Seite 16 | Home

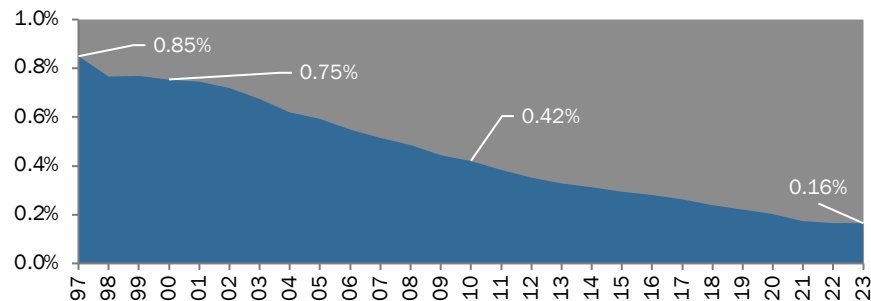
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



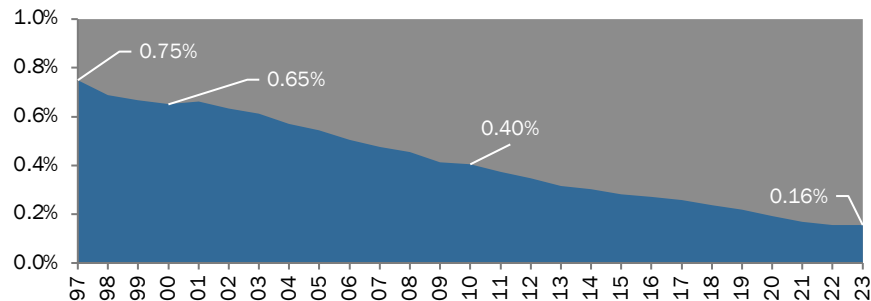
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

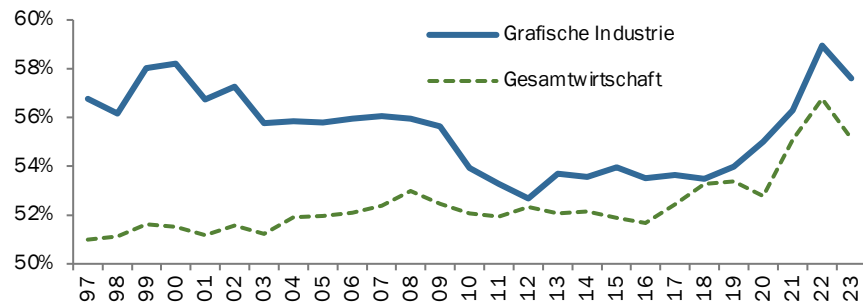


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

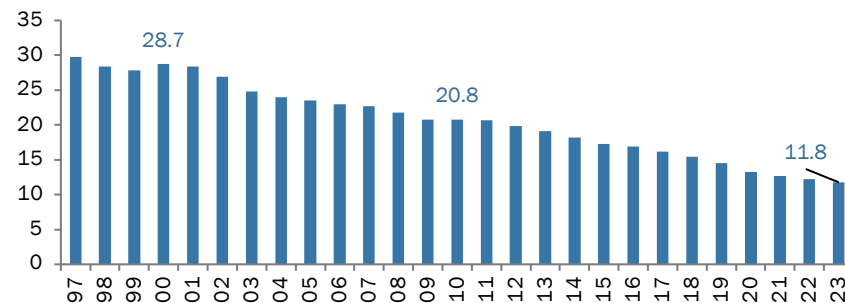


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF (gemäss CPA-Klassifizierung, NOGA Code A18)

